Morgen-Ausgabe
Nr. 85 — 76. Jahrgang

Berliner Volks-Zeitung

Drittes Beiblatt
Sonntag, 19. Februar 1928

Der Sport am Sonntag

Beginn der neuen Rennsaison in Ruhleben

Auf der Trabrennbahn Ruhleben beginnt heute offiziell die Rennsaison 1928. Veranstalter ist der Trabrennverein Mariendorf, der sein erstes, drei Renntage umfassendes Meeting in Ruhleben stattfinden läßt. Das Programm des ersten Tages unterscheidet sich wenig von den bisherigen Winterrennen, nur wird man heute wieder etwas stärkere Felder als am vorigen Sonntag zu sehen bekommen. Die Hauptnummer ist der Faschingspreis, der für die internationale Klasse bestimmt ist. Die Trainer Jauß und J. Mills scheinen hier die Situation zu beherrschen. Wainsea und Crassus könnten sich sonst noch bemerkbar machen.

Harmsen-Farmsen setzt die Winterveranstaltung mit dem üblichen Programm fort. Die beste Klasse ist im Preis von Lürade vertreten.

Ruhleben (1½ Uhr).

1. Mia Halle — Fabrt Jauß jr.
2. Ehrenberg — Gerhardt.
3. Heini Duffy — Mimi Halle.
4. Jfarwelle — Casanova.
5. Fabrt Jauß jr. — Peter Paresser.
6. Stapellauf — Arnfeld.
7. Einfeder — Fabrt Jauß jr.
8. Reinia — Terrain.

Hamburg-Farmsen (12½ Uhr).

1. Tropf — Ebelweis.
2. Erika N. — Heidi N.
3. Del Mollis — Freda M.
4. Cäcilie II — Vorsichtsche.
5. Loretto — Eisenbart.
6. Fink — Edi David.
7. Donner I — Baron Moko.
8. Lothar H. — Julia B.

Auteuil (15 Uhr)

1. Vieux Fort — Tittil.
2. Gyba — Puis Clos.
3. Gros Chou — Stall Straßburger.
4. Sagnarelle — Le Hic.
5. Brion Buru — Brignell.

Schwimmen: Einige Veranstaltungen, die über lokales Interesse kaum hinausgehen, sind zu verzeichnen, so eine Art Klubkampf zwischen Magdeburg 96 und Wasserfreunde-Hannover, ein Hallenfest der Sportvereinigung Deutsche Bank-Berlin im Stadtbad Charlottenburg und ein Frauen-Schwimmfest der Berliner Turnerschaft im Stadtbad Bürwaldstraße.

Kegeln: Es finden statt: Von 8½0 bis 22 Uhr in der Sporthalle Hasenheide 22—31: Siebentes Sportkegeln (Schlußtag) des Verbandes Berliner Kegelklubs. Von 9 bis 22 Uhr in der Sporthalle Schönhauser Allee 176 und von 10 bis 22 Uhr in der Sporthalle Beelitzhof: Klubfreundschaftskämpfe des Verbandes Berliner Kegelklubs.

Berliner Handball.

Hochbetrieb bei den Sportlern

Die heutige Fortsetzung der Handballrundenspiele des Verbandes Brandenburgischer Athletikvereine bringt ein umfangreiches Programm. Als das wichtigste Spiel des Tages muß unbedingt der Kampf zwischen dem Polizei-Sportverein und der Sportvereinigung Siemens bezeichnet werden. Das Treffen findet in der Chausseestraße statt. — In Zehlendorf, Spandauer Straße, erwartet der am Rande des Abstiegs stehende Sportverein Zehlendorf den Berliner Sportverein 1892. — Die Berliner Turn- und Sportvereinigung 1860 und der 1. Spandauer Handballklub stehen sich in Hohenschönhausen, Sommerstraße, gegenüber. In der anderen Abteilung finden zwei Spiele statt. Dort muß sich „Brandenburg" auf dem städtischen Sportplatz an der Avus sehr strecken, wenn der Deutsche Sportklub nicht zu einigen Punkten kommen soll. — Der Deutsche Sportverein wird auf seinem Platz in der Seydlitzstraße „Atos" empfangen. Sämtliche Spiele beginnen um 4 Uhr. — Zwei um zwei Uhr beginnende Gesellschaftsspiele vervollständigen das Programm. Der V. f. V. der Berliner Lehrerschaft will auf seinem Platz in Tempelhof, Boßestraße, seine Spielstärke an dem Polizei-Sportverein aus Stettin erproben, während der Deutsche Handballklub eine Auswahlmannschaft des Deutschen Kampferbandes im Volkspark Jungfernheide erwartet. — In der Frauenliga herrscht ebenfalls reges Leben und Treiben. Um Punkte kämpfen Neukölliner Sportfreunde und Verein für Volkssport Spandau um 4 Uhr im Neukölliner Stadion und die Sportvereinigung Siemens und „Brandenburg" um 2 Uhr in Siemensstadt. — Die Damen des Sportklubs Charlottenburg tragen um 3 Uhr auf ihrem Platz an der Avus ein Freundschaftsspiel gegen die Elf der Deutschen Hochschule für Leibesübungen aus.

*

Bei **den Turnern** beginnen die Endkämpfe um die Meisterschaft der Berliner Gruppen, während gleichzeitig die Verbandsspiele fortgesetzt werden. — Im ersten Ausscheidungstreffen stehen sich in Baumschulenweg die Meister der Abteilungen A und B, die Turngemeinde in Berlin und die Berliner Turnerschaft (4. Männerabteilung) gegenüber. Von Bedeutung für den Abstieg ist das Spiel der Abteilung B zwischen dem Verein für Leibesübung Charlottenburg und der Turnervereinigung Weißensee, die beide bedroht sind. Beim ersten Zusammentreffen siegte der Verein für Leibesübungen 4:3 (An der Avus). — Die B. T. 7. die im Herbst gegen den Askanischen Turnverein unentschieden spielen konnte, muß diesmal mit einer Niederlage rechnen. (Schlamp.) — Dagegen hat sich der T. V. Jahn-Neukölln so verbessert, daß ihm ein Erfolg gegen den unbestandenen T. S. V. Tempelhof möglich sein könnte. (Neukölln.) — Im Havelgau holt der T. S. V. Spandau 1860 sein Spiel gegen den T. S. V. Nowawes nach, der schon 9:1 geschlagen wurde. (Nowawes.) — In Adlershof empfängt der dortige R. T. S. V. die Meistermannschaft von Jahn-Lichtenberg zum Rückspiel. — Der jetzt zusammen mit Treptow an zweiter Stelle stehende M. T. V. Friedrichsberg trifft im Richtenberger Stadion auf M. T. V. Köpenick. — In einem Gesellschaftstreffen messen sich um 16 Uhr auf dem Lominskiplatz der T. S. V. Schöneberg und der M. T. V. Tegel gegenüber. Beginn der Punktspiele 10 Uhr. — Bei den Damen stehen in beiden Abteilungen die Meistermannschaften noch nicht fest so daß erst noch Ausscheidungskämpfe durchgeführt werden müssen. In Adlershof, Bismarckstraße, treffen um 11 Uhr die T. i. B und die B. T. 2 zusammen. Um die Meisterschaft von B kämpfen um 10 Uhr auf demselben Platz der Berliner Turnsportverein und die B. T. 7.

Der Aufbau bei „Ila 1928"

Der Organisationsausschuß für die „Ila 1928" hat jetzt zum erstenmale getagt. In das Präsidium wurden berufen Herr Schudi, Vizepräsident des Aeroklubs von Deutschland, als Vorsitzender, die Herren Krupp, Generalsekretär der wissenschaftlichen Gesellschaft für Luftfahrt, und Herr Tetens, Geschäftsführer des Reichsverbandes der deutschen Luftfahrindustrie. Die Ausstellungsleitung gab gelegentlich einer Besprechung einen kurzen Bericht über die bisherigen Vorarbeiten der „Ila 1928". Hierbei fand besondere Erwähnung, daß mit dem Auslande schon eingehende Verhandlungen nach verschiedenen Richtungen hin aufgenommen sind. Es wurde darauf hingewiesen, daß in den wichtigsten Luftfahrtverkaufsländern besondere Vertretungen für die „Ila" eingerichtet worden seien. Man könne schon jetzt mit einer starken Beteiligung des Auslandes an dieser ersten deutschen internationalen Luftschau rechnen. Wie mitgeteilt wurde, sind besondere Ausschüsse gebildet für Aerophotogrammetrie, Wissenschaft, Segelflug, Historik, Flughäfen, Bodenorganisation, Wetterdienst, Funktelegraphie, Signaldienst und Fliegerausbildung. Man hofft, daß das Programm in jeder Beziehung noch eine Erweiterung erfahren wird.

Alpenball der Kegler. Der Alpenball des Verbandes Berliner Kegelklubs findet wieder in den Gesamträumen der Neuen Welt, Hasenheide 108—114, statt. Einlaß zu den Festräumen um 19 Uhr, Beginn des Tanzes um 20 Uhr. Eintrittskarten — je 2 Mark — für Mitglieder mit ihren Angehörigen, Freunden und Bekannten, sind im Vorverkauf erhältlich: in der Geschäftsstelle des Verbandes, Hasenheide 22—31 (Sporthalle), bei den Mitgliedern Hugo Kroll, Kreuzberg, Friedrichstraße 40, Franz Ellger in Charlottenburg, Mommsenstraße 40, sowie in den Kegelheimen.

Zwei Fußball-Großkämpfe

Hertha-B. S. C. gegen Spandauer Sportverein — Entscheidender Kampf im Ostkreis

Der Berliner Fußballgemeinde wird heute ein zwar wenig umfangreiches, dafür aber um so zugkräftigeres Spielprogramm geboten. Die „Schlager" des Tages sind die Spiele zwischen Hertha-B. S. C. und Spandauer Sportverein auf dem Sportplatz am Bahnhof Gesundbrunnen und zwischen Preußen und Tennis-Borussia auf dem Tempelhofer Felde am Untergrundbahnhof Kreuzberg. Gewinn dieses Spieles bedeutet für den Berliner Meister die Eroberung der neuen Abteilungsmeisterschaft.

Preußen gibt den letzten Gegner für die bisher ungeschlagene Tennis-Borussia ab. „Tennis" ist auch in diesem Spiele Favorit, der Abteilungsmeister hat den besseren rechten Angriffsflügel und die stärkere Hintermannschaft, aber die Preußen sind und bleiben unberechenbar. Flott und abwechslungsreich wird das Spiel zwischen Wacker 04 und Norden-Nordwest in Reinickendorf-West, Birkenstraße, verlaufen. Norden-Nordwest hofft auf Revanche, nachdem es Wacker gelungen ist, das Spiel der Herbstserie mit 4:2 zu gewinnen. Große Bedeutung kommt auch dem Kampfe zwischen Viktoria und Tasmania in Mariendorf, Eisenacher Straße 21, zu. Tasmania wird mit äußerster Hingabe um die dringend benötigten Punkte streiten. Viktoria wird sich also nur in bester Besetzung behaupten und einen 4:1-Sieg, wie im ersten Spiele, kann davontragen können. In der Greifswalder Straße 68—70 stellen sich dem Schiedsrichter Weißensee 1900 und Concordia 01 zum Kampfe. Weißensee ist ebenso wie Tasmania in sehr bedrängter Lage, hat aber gute Aussichten, dem Tabellenletzten, Concordia, das Nachsehen zu geben. Sehr ungewiß ist dagegen der Ausgang des letzten Punktspieles, das von dem Fußballklub Neukölln und Union-Oberschöneweide in Neukölln, Kaiser-Friedrich-Straße, bestritten wird.

Gesellschaftsspiele, die ebenso wie die Verbandsspiele um 15 Uhr beginnen, wurden von folgenden Klubs vereinbart: Berliner Sportverein 1892—Minerva (Bahnhof Schmargendorf), Kickers—Blau-Weiß (Monumentenstraße), Union-Potsdam—Hansa (Potsdam, Templiner Chaussee), Berliner Lehrerschaft—Stettiner Polizei (Tempelhof, Boßestraße). Bei Minerva wird Pawlick das Tor hüten, während der B. S. V. mit einem neuen Verbindungsstürmer aus Dänemark antreten wird.

In der **Kreisliga** messen folgende Mannschaften ihre Kräfte: Nordkreis: Germania-Hasselhorst—Berliner Fußballklub 1893 (Hasselhorst, Gartenfelder Straße), Vorwärts-Hohenneuendorf—Nord 08 (Hohenneuendorf, Gemeindesportplatz, Verl. Hauptstraße), Meteor-Niederschönhausen 05 (Christianiastraße), V. f. B. Hermsdorf—S. V. Veiten (Hermsdorf, Seebadstraße). — Ostkreis: Treptow-Süd—Berolina-E. S. C. (Baumschulenweg, Trojanstraße), Ost 1910—Olympia (Hohenschönhausen, Sommerstraße), V. f. B. Pankow—Adlershofer Ballspielklub (Pankow, Wendestraße; Zusammentreffen der führenden Mannschaften). — Südkreis: Amateure—Wedding (Tempelhof, Deutscher Ring), Stern 99—S. V. Gehrenberg (Treptow, Elsenstraße), Südstern—Stern 1900 (Neukölln, Grenzallee), V. f. B. Luckenwalde—Chorusker (Luckenwalde). — Westkreis: S. C. Charlottenburg—Rathenow 06 (S. C. C.-Sportplatz am Witzlebener Funkturm), S. C. des Westens—Spandauer Ballspielklub (Städt. Spielplatz Westend, Spandauer Straße), Brandenburg—Hellas 04 (Avus-Sportplatz, Witzleben).

—ef—

Erste Runde der Boxmeisterschaften

Morgen Fortsetzung im Kriegervereinshaus

Die diesjährigen Kämpfe um die Meisterschaften des Brandenburgischen Boxverbandes nahmen am Märchenbrunnen unter Leitung des Weißenseer F. C. ihren Anfang. Mehrere Punkturteile vermochten nicht zu befriedigen. So schien besonders Gaikowitz (Polizei) benachteiligt zu werden, indem man seinem Gegner Hoffmann (Weißensee) den Sieg gab. Auch der Punktsieg von Britsch (Weißensee) über Schulze (Post) war nicht ganz klar. Wichtig ist der Sieg, den Panne (Leut.) im Halbschwergewicht über Traisch (Macc.) davontrug. Der Moccabäer vermag sich doch nicht so durchzusetzen, wie man es erwartet hätte. Schwarz (Weißensee) besiegte Heinze (Bernau) nur knapp nach Punkten. Weitere Sieger: Rochow (Erbdbg.) gegen Kühne (Heros), Moehl (Heros) gegen Lucht (Osram); Kreft (Luckenwalde) gegen Luchsfaelt (Sparta), Jahnke (Eisenb.) gegen Fuhosque (Astoria); Berenmeyer (Uln.-Cb.) gegen Miehe (Osram). — Bereits morgen steigt im Kriegervereinshaus die zweite Vorrunde, die der V. f. B. Teutonia veranstaltet. Eine Reihe hervorragender Paarungen ziert das Programm. Genannt seien: Thorey (Pol.)—Bollmar (Heros); Fuchs (Macc.)—Weinach (Heros); Buchbaum (Macc.)—Kordwan (Leut.); Habermann (Leut.)—Lungwitz (Astoria); Völker (Eisenb.)—Pfitzner (Leut.). — Im Steuerhaus, Landsberger Allee 92, finden weitere Olympia-Auswahl-Ringkämpfe statt. Im Federgewicht sind zwölf Teilnehmer, darunter Kreismeister Koch (Felsenfest) am Start. 16 Ringer bewerben sich im Mittelgewicht, mit Stuwe (B. S. C.), Barth (Hellas-Athen) als Favoriten.

Schwimmfeste der Bankbeamten

Der heutige Sonntag steht, was den Schwimmsport betrifft, im Zeichen der Banken-Wettschwimmen. Die Sp. Vgg. Deutsche Bank hat sich das Hallenbad Charlottenburg, Krumme Straße, geöffnet, wo ab 15½ Uhr das dritte Fest der Vereinigung vor sich geht. Einzel- und Mannschaftskämpfe, Springen von Europameister Luber und Figuren der Schwimm-Union-Neukölln stellen den Haupthalt des Programms dar. — Im Hallenbad Turmstraße schwimmt die S. V. Dresdnstädter und Nationalbank. Hier gibt es wiederum Herren- und Damenwettkämpfe, dazu Schnellspringen, humoristische Einlagen sowie Rettungsvorführungen, die zum Erlernen des Schwimmens mahnen sollen. Ein Lampionkunstreigen der Damen-Germania 87 beschließt das Fest. — Der Schöneberger Schwimmverein veranstaltet um 15½ Uhr ein Fest in der Badeanstalt Dennewitzstraße. Es werden nicht nur die Vereinsbestleistungen im Freistil-, Brust-, Rücken- und Seitenschwimmen sowie im Kunstspringen festgestellt, sondern auch die Durchschnittsleistungen werden ermittelt werden. Auch hier gibt es Rettungsschwimmen und humoristische Einlagen sowie zum Schluß das Wasserballspiel zweier Vereinsmannschaften.

Breslauer „Sechstage"

Um 1 Uhr mittags nahm das Breslauer Sechstagerennen seinen regulären Fortgang. In gleichmäßiger Fahrt wurde Runde um Runde zurückgelegt bis die Wertung „alle Mann an Deck" rief. Beim dritten Spurt wurden Knappe und Rieger in einen Sturz verwickelt, setzten das Rennen aber gleich wieder fort. Girardengo—Rieger behaupteten ihre führende Position, van Kempen—Knappe und Ehmer—Kroschel schoben sich auf den zweiten und dritten Platz vor. Nach 19 Stunden waren 493,950 Kilometer zurückgelegt. Der Stand:

Girardengo—Rieger 41, van Kempen—Knappe 35, Ehmer—Kroschel 33, Demoll—Seeckhuntz 27, Winet—Geisersch 25, Kroll—Wiethe 24, Tenani—Frisch 22, Suter—Riesl 21, Binda—Tietz 19, Grimm—Junge 17, Krollmann—Stupinski 18, Rausch—Hürtgen 9, Wambst—Lacquehan 0.

Republikanische Wassersportler!

Die Flaggenfrage auf den deutschen Binnengewässern wird akut. Es darf in diesem Jahr keinen Republikaner mehr geben, der eine andere als die schwarzrotgoldene Nationalflagge der deutschen Republik führt. Darum fort mit allen Phantasie- und Kompromißflaggen. Heraus mit der schwarzrotgoldenen Flagge der deutschen Republik.

Rennen in Enghien. 1. Rennen: 1. Gaboia (E. Darz). 2. Scignante (A. Luc). 3. Phantie (M. Gentic). Tot.: 81:10, Pl.: 24, 17, 52:10. Ferner liefen: Benjoin, Dur Colonel, Jodinou, La Beuty, Serinette, Coufine Colette, La Bive, Pirac, Moulinet. 2—1 Lg. — 2. Rennen: 1. Dudry II (G. Fauron). 2. Meteore (R. Hara). 3. Papa Gutsau (H. Cames). Tot.: 18:10, Pl. 12, 16:10. Ferner liefen: Celarion, La Manche. 5—3 Lg. — 3. Rennen: 1. La Jacotte (G. Luc). 2. Nearaue (H. Cames). 3. Dark Man (E. Rinaldo). Tot.: 76:10, Pl.: 19, 36, 15:10. Ferner liefen: Kutte, Philosophe II, Caporal II, The Robob, Harvest Queen. 2½—1 Lg. — 4. Rennen: 1. Kerlean (R. Tonbu). 2. Polo (G. Lefer). 3. La Malabette (P. Legrand). Tot.: 80:10, Pl.: 27, 46, 27:10. Ferner liefen: Ariamene, Chaco, Have a Drink, Kanjar, Benalcazar, Levelle, Montrichard. 4—3 Lg. — 5. Rennen: 1. Croquembouche (R. Boanard). 2. Schinette (G. Luc). 3. Charmeur (G. Lefer). Tot.: 84:10, Pl.: 20, 34, 19:10. Ferner liefen: Winner, Mirsla, Le Grelan, Cap Gris Nez, Mirofin, Profite, Crante, Potentat, Monna Banna, Bergere II. 1½—2 Lg.

„Wenn du ein Mann wärst"

Vereitelte Flucht eines Brautpaares

Als eine nicht gerade empfehlenswerte Angestellte präsentierte sich gestern dem erweiterten Schöffengericht die kaum zwanzigjährige Ella Gräfer. Das Mädchen war mit dem gleichaltrigen Vertreter Paul Kühn verlobt, und in den Köpfen beider junger Leute spukten romantische Gedanken. Das Pärchen sparte fleißig, weil es bald heiraten wollte, aber es sah schließlich ein, daß die geringen Mittel, die es beiseite legte, zur Gründung eines Hausstandes nicht ausreichen würden.

Kühn, der elternlos war, verlor im Sommer vorigen Jahres seine Stellung, und die Mutter der Gräfer, die mit der Bräutigamswahl ihrer Tochter nie einverstanden gewesen war, drängte auf eine Auflösung des Verlöbnisses. Heftige Szenen gab es, und das Mädchen erklärte eines Tages bei einer heimlichen Zusammenkunft seinem Bräutigam unter Tränen: „Wenn du ein Mann wärst, Paul, würdest du einfach mit mir durchbrennen!" Man besprach Einzelheiten, ohne sich über die Folgen klar zu werden. Kühn bewarb sich um ausgeschriebene Stellen und erhielt einen Posten als Kontorist in Leipzig. Dorthin wollte sich das Pärchen zuerst wenden. Es brauchte Geld, denn die Ersparnisse verwahrte Frau Gräfer, an diese Ersparnisse konnten die jungen Leute nicht heran. Kühn nahm deshalb bei drei Firmen zu gleicher Zeit Vertretungen an, brachte gefälschte Aufträge und ließ sich Vorschüsse auf die Provisionen geben. Die Gräfer wählte einen noch einfacheren Weg, um zu Geld zu kommen. Die arbeitete in einem Bureau, in dem außer ihr noch ein junges Mädchen und ein Laufbursche beschäftigt waren. Eines Nachmittags wartete sie deren Fortgang ab, packte eine Schreibmaschine ein, ging und versetzte diese in einer Pfandleihe. Auch einige Scheckformulare hatte sie an sich genommen. Für den Chef ließ sie einen Brief zurück und bat um Verzeihung. Die Reise hätte nun losgehen können, aber die junge Braut wartete vergeblich auf den Verlobten. Dieser war wegen der begangenen Schwindeleien am Morgen des Abfahrtstages verhaftet worden. Die Gräfer verlor vollständig den Kopf, lief von Hause fort, nächtigte in Hotels, beging — zuletzt aller Mittel bar — eine Zechprellerei und stellte sich dann freiwillig der Polizei.

Viele reuige Tränen vergoß sie im Gerichtssaal. Ihr Bräutigam ist bereits abgeurteilt worden und hat Bewährungsfrist erhalten. Zwei Wochen Gefängnis wurden ihr als Strafe zudiktiert, und diese zwei Wochen braucht Ella Gräfer nicht zu verbüßen, denn auch sie erhielt Bewährungsfrist.

*

Ein anderes, ein feindliches Brautpaar, stand vor demselben Gericht. Die Braut war Zeugin, der Bräutigam, ein Arbeiter Fritz Pfeifer, mußte als Angeklagter erscheinen. Pfeifer war schon häufig verlobt gewesen, aber alle diese Verlobungen gingen nach kurzer Zeit auseinander. Der noch junge Mann war arbeitsscheu und hatte sich stets von den Mädchen unterhalten lassen. Die letzte seiner Bräute, die gestrige Zeugin, hieß Luise K. und hatte dem Angeklagten mehrfach kleinere Beträge gegeben. Es gab zwischen beiden oft Streit und der Angeklagte mißhandelte die K. Schließlich erklärte die Braut das Verlöbnis für aufgelöst. Sie ging Pfeifer aus dem Wege, wies seine wiederholten Annäherungen ab und der Angeklagte schrieb ihr dann eines Tages, wenn sie sich nicht mit ihm aussöhnte, würde er sie und sich erschießen. Nunmehr zeigte ihn K. wegen Bedrohung an. Pfeifer erwartete sie daraufhin abends, verlangte Zurücknahme der Anzeige und stürzte sich, als das Mädchen davonlaufen wollte, auf die einstige Braut. Mit einem Stock brachte er ihr blutige Verletzungen bei. — Der Angeklagte wurde wegen schwerer Körperverletzung und Bedrohung zu vier Wochen Gefängnis verurteilt.

Das Verfahren eingestellt. Schwere Beschuldigungen wurden, wie wir mitteilten, gegen den Kaufmann Max Keilonath aus der Johann-Georg-Straße 17 zu Halensee erhoben. Es handelte sich um den Ankauf eines Gutes und einer Villa in Wannsee. Bei diesem Geschäft hatte Keilonath einen Wechsel in Zahlung gegeben, dessen Echtheit angezweifelt wurde. Auf eine Anzeige hin wurde er auf Antrag der Staatsanwaltschaft in Potsdam festgenommen. Nach kurzer Untersuchung ergab sich, daß die Beschuldigung des betrügerischen Gutskaufes gegenstandslos war. Am Freitag und Sonnabend wurden die letzten Zeugen wegen des beanstandeten Wechsels gehört. Es ergab sich, daß die Unterschrift, die er trug, echt war, und so fiel auch die zweite Anschuldigung in sich zusammen. Am Sonnabend nachmittag wurde Keilonath aus der Haft entlassen und das Verfahren gegen ihn eingestellt.

Deutsche demokratische Partei. Ortsgruppe Straslauer Stadtviertel. 8 Uhr, Engelhardt, Jannowitzbrücke, Fräulein Dr. Klausner: Die Wahlen 1928. Gäste willkommen.